



Infoheft

Nº EINS 2017

DAS ERSTE HALBJAHR

Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V.

Ein Bürgerverein hautnah



Zum Titelbild

Mit dem ABV auf Tuchfühlung am „Tag der offenen Tür“

Eine Idee ward geboren, die Einladung formuliert. Der Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V. will mit seiner geballten Kraft an die Öffentlichkeit. Also, nicht dass der Bürgerverein der Mehrzahl der Ammersbeker Bevölkerung fremd ist. Nein. Ganz und gar nicht. An diesem 29. Oktober im letzten Jahr wollte man sich mit dieser außerplanmäßigen Veranstaltung einer breiten Ammersbeker Öffentlichkeit präsentieren. Und zwar in der kompletten Aufstellung der Aktivitäten, die über das Jahr geplant, durchgeführt und veranstaltet werden. Nur so schien der Gedanke, können wir den Einwohnern Ammersbeks auf einen Schlag vieles darüber näher bringen, was so bei uns läuft und - das war eigentlich das Besondere - über das informieren, was im stillen Kämmerlein stattfinden muss, damit dieser

Verein auch so funktioniert wie er funktioniert.

So verabredeten sich alle Verantwortlichen an diesem besagten Sonnabend zeitig, um Stände aufzubauen, Schautafeln aufzuhängen, Tische zu rücken, Stühle zu schleppen und kleine kulinarische Köstlichkeiten vorzubereiten. Denn auch für das leibliche Wohl sorgt der Bürgerverein bekanntermaßen. Und obwohl diese Art der Veranstaltung bisher noch nicht geübt werden konnte, verstand man sich blind bei der Organisation an diesem Vormittag. In kürzester Zeit wurde der leere Pferdestall in eine große Bühne verwandelt, die über die Vielfalt der Aktivitäten des Ammersbeker Bürgervereins keine Zweifel lässt. Wie das Spielprogramm für 2017 aussieht, lesen Sie ab Seite 4. **T.S.**



LEBENSWERT

Liebe Mitglieder und Freunde des Ammersbeker Bürgervereins.

Zweimal im Jahr sitzt das Redaktionsteam von diesem Infoheft zusammen und beratschlagt, welche Informationen wir von dem ABV in 's Heft bringen wollen und was die Leserschaft wohl interessieren mag. Oft genug passiert es, dass wir mit einem dünnen „Hemd“ beginnen und dann doch am Ende erstaunt feststellen, dass wieder einmal sehr viel zusammen gekommen ist.

Jetzt liegt hinter dem Ammersbeker Bürgerverein ein ereignisreiches Jahr. Galt es doch, das 25-jährige Bestehen würdig aber in einem angemessenen Rahmen zu feiern. Die vielen Aufgaben, die der Bürgerverein im vergangenen Jahr absolvierte, wurden durch diesen besonderen Anlass um noch ein paar mehr erweitert. Alle Aktivitäten wurden bei bester Laune von vielen Händen gern getragen und umgesetzt. So wagte sich der Bürgerverein als gesamte Einheit im Dorfgemeinschaftshaus in die Öffentlichkeit und präsentierte sich dem interessierten Publikum mit einem „Tag der offenen Tür“ im Oktober (einen anschaulichen Abriss lesen und sehen Sie ab Seite 6). Und nun, zurück zum Alltag im Jahr 2017? Bei all' den Regelmäßigkeiten der Aktivitäten kommt eigentlich kein Alltagsgefühl

hoch. Auch wenn die Veranstaltungen und deren Ablauf und Umsetzung bekannt und geübt sind, sich auch teilweise eine gewisse Routine einstellen mag, so ist es doch häufig spannend, diesen Tag zu bewältigen. Wir vom ABV freuen uns, dass so viele engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger Hand anlegen und etwas Gutes auf die Beine stellen.

App. Glück: Schenkt man dem „Glücksatlas 2016“ Glauben, so kann es für uns in Schleswig-Holstein gar nicht besser laufen. Bei der Lebenszufriedenheit und der persönlichen Finanzsituation liegt das nördlichste Bundesland unangefochten auf Platz 1. Auch wenn wir Ammersbeker zu dem südlichsten Zipfel von Schleswig-Holstein gehören, so zählen wir offensichtlich doch zu den glücklichsten Bundesbürgern. Zwar gehören viele Einwohner Ammersbeks zu dem Stamme der Grenzgänger: In Hamburg wird das Geld verdient. Gelebt wird aber in der nördlichen Nachbargemeinde der Hansestadt. Und wir glauben natürlich fest daran, dass eine Mitgliedschaft und die Mitwirkung in diesem Bürgerverein ganz bestimmt ein klein wenig zu diesem Glück beitragen kann. Gehören Sie noch nicht zu den Glückspilzen, sollten wir mal reden.

In diesem Sinne und mit den besten Wünschen,

Ihre Redaktion des ABV-Infoheftes

Adelgund Schreiber, Thorsten Schmidt, Dirk Ibbeken

UNSERE SEITE ZWEI

Der Ammersbeker Bürgerverein gratuliert seinen Mitgliedern nachträglich zu runden und besonderen Geburtstagen

Albert Ahmann · Gerd Ahnfeldt · Elke Bagehorn · Renate Bütow
 Karl-Heinz Dörling · Walter Gerds · Traute Grabow · Irma Hanl · Julia Harloff
 Elke Jacobi · Karin Jankowski · Sharam Kholgh Amos · Steffi Kittler
 Margret Koppow · Dagmar Kramp · Ulrich Kubina · Klaus-Dieter Kunzendorf
 Hildegard Müller · Ursula Ollech · Jan Ploog · Elisabeth Pries · Elisabeth Pulst
 Irmgard Reineke · Sonja Relling · Helga Sandberg · Marga Schindler
 Günter Schippmann · Ingrid Schmechel · Gabriele Schmidt-Weisswange
 Fumie Schweingruber · Else Stähle · Christa Stoltenberg · Ursula Straus
 Dorothea Thieß · Jutta Tschoepe · Elke Wolter

Mitglieder des Vorstandes. Liste zur Mitnahme geeignet.

Behrmann, Michael	04532/38 97	Ploog, Hilke	040/605 17 64
Beu, Sylvia	040/605 45 48	Ploog, Jan	040/605 17 64
Bütow, Otto	04532/23 409	Reuß, Annegret	04532/48 43
Bütow, Renate	04532/23 409	Reuß, Peter	04532/48 43
Gerke, Karl-Heinz	040/641 36 96	Schmidt, Heti	040/639 40 162
Grümmer, Rosi	040/605 16 83	Schmidt, Thorsten	0175/698 23 23
Johannsen, Günter	040/605 1437	Schreiber, Adelgund	040/605 53 85
Kramp, Dagmar	040/605 19 22	Spanehl, Holger	040/644 13 480
Laudan, Helmut	04532/21 377	Weiß, Peter	04102/40 572
Müller, Hildegard	040/308 53 271	Welz, Walter	04532/15 52
Ohge, Hannchen	040/604 79 75		

DER INHALT

- 2** **Unsere Seite 2. Gratulation und Ansprechpartner**
- 4** **Veranstaltungskalender 2017. Auf in 's neue ABV-Jahr**
- 6** **Tag der offenen Tür. Alle auf einen Streich**
- 8** **60 Jahre. Bütow's große Feier**
- 9** **Gemeinde Ammersbek. Einfach mal Danke sagen**
- 9** **Erfolgreich gemeckert. Formular mit Wirkung**
- 10** **Gedächtnistraining. Fitness für die grauen Zellen**
- 10** **Naturbeobachtungen. Hummelflug für den Nachwuchs**
- 11** **Reisebericht. Mosel und Rhein - Bericht mit Überlänge**
- 13** **Reisen des ABV. Ordentlich was vor**
- 15** **Glosse. Der gehetzte Senior**
- 16** **Meckerecke. Formular**
- 17** **Skat- und Knobelabend. Ankündigung**

Veranstaltungskalender 2017

Gedächtnistraining

Donnerstag, 12. Januar, 10.00 Uhr, s. Ankündigung auf Seite 10

Wanderung zum Grünkohl-Essen

Sonntag, 15. Januar, 10.00 Uhr, Treffpunkt FF Hoisbüttel, Hoisbütteler Dorfstraße.
Bitte Anmeldung bei Hannchen Ohge bis zum 10. Januar, Tel. 040/604 79 75

Filmvorführung zu ABV-Reisen 2016

Dienstag, 17. Januar, 18.00 Uhr, Seminarraum DGH

Erzählcafé

Dienstag, 7. Februar, 16.00, im DGH

Jahreshauptversammlung

Donnerstag, 23. Februar, 19.30 Uhr, im DGH

Skat- und Knobel-Abend

Freitag, 24. Februar, 19.00 Uhr, im DGH

Kinderfasching

Sonnabend, 25. Februar, 15.00 - 17.00 Uhr, im DGH

Besuch der Hamburger Hochbahn

Freitag, 17. März, s. Ankündigung auf Seite 13

Tanzen im Pferdestall

Sonntag, 19. März, 15.00 - 18.00 Uhr, im DGH

Müllsammel-Aktion „Sauberes Ammersbek“

Sonnabend, 25. März, 14.00 Uhr, ab DGH.
Bitte Aufruf über Presse und Plakate beachten

Ostereier-Suchen für die kleinen Ammersbeker

Ostermontag, 17. April, 11.00 Uhr, rund um die Pferdeschwemme.
Bitte Flugblatt in Kindergärten und Grundschulen beachten

Anmeldung zum Ammersbeker Kram- und Pflanzenmarkt

Donnerstag, 27. April, 19.00 - 20.00 Uhr, im DGH

Besuch einer Straußenfarm

Donnerstag, 11. Mai, s. Ankündigung auf Seite 13

Ammersbeker Kram- und Pflanzenmarkt

Sonntag, 14. Mai, ab 8.00 Uhr, am DGH

White Dinner

Sonnabend, 10. Juni, ab 17.00 Uhr, am Rathaus,
veranstaltet von der Stiftung „Bürger für Ammersbek“

Reise nach Belgien, Flämische Kostbarkeiten

20. – 25. Juni, s. Ankündigung auf Seite 14

Mitgliederfest

Sonntag, 9. Juli. Schriftliche Einladung an die Mitglieder des ABV folgt

Ausflug zum Naturpark Elbinsel Kaltehofe

Sonnabend, 19. August, s. Ankündigung auf Seite 14

Seifenkistenrennen am Schüberg

Sonntag, 3. September, 11.30 Uhr, Parkplatz Schüberg

Reise in den Teutoburger Wald

4. – 9. September, s. Ankündigung auf Seite 14

Anmeldung zum Ammersbeker Kram- und Pflanzenmarkt

Donnerstag, 7. September, 19.00 - 20.00 Uhr, im DGH

Ammersbeker Kram- und Pflanzenmarkt

Sonntag, 24. September, ab 8.00 Uhr, am DGH

Tanzen im Pferdestall

Sonntag, 22. Oktober, 15.00 - 18.00 Uhr, im DGH

Weinfest in Bünningstedt

Termin s. nächstes Infoheft

November/Dezember Fahrt zum Gänsebraten-Essen

Termin s. nächstes Infoheft

Anmeldung und Vorbesprechung zum Ammersbeker Weihnachtsmarkt

Dienstag, 21. November. Voranmeldung Tel. 040/605 17 64 oder 04532/21 377

Eröffnung der Märchenwiese

Freitag, 1. Dezember, 16.00 Uhr, am DGH, Festwiese

Ammersbeker Weihnachtsmarkt

Sonnabend, 2. Dezember, 14.30 - 19.00 Uhr, am DGH.

Senioren-Weihnachtsfeiern

9. und 10. Dezember, Saal im DGH, Einladung von der Gemeinde.

Der ABV ist für das Bühnenprogramm zuständig

Feststehende Termine

- Nordic Walking:** Jeden Mittwoch, 9.00 Uhr, Georg-Sasse-Straße.
Erster Termin: 04.01.2017. Auskunft Hannchen Ohge, Tel. 040/604 79 75
- Nordic Walking:** Jeden Montag, 10.00 Uhr, FF Hoisbüttel, Hoisbütteler Dorfstraße.
Erster Termin: 02.01.2017. Auskunft Ursula Sallmann, Tel. 040/605 27 03
- Rad-Wander-Gruppe:** Am 3. Sonntag im Monat, 10.00 Uhr, FF Hoisbüttel, Hoisbütteler Dorfstraße.
Erster Termin: 15.01.2017, Grünkohl-Wanderung.
Auskunft Hannchen Ohge, Tel. 040/604 79 75
- Bridge-Runde:** Alle 14 Tage montags, 15.00 - 17.00 Uhr, Seminarraum im DGH.
Erster Termin: 09.01.2017. Auskunft Elke Krumm, Tel. 040/605 24 12
- Skat-Runde:** Am 4. Montag im Monat, 18.00 Uhr, Seminarraum im DGH.
Erster Termin: 23.01.2017. Auskunft Eckehard Koch, Tel. 040/605 40 77
- „Flinke Finger“:** Am 3. und 4. Dienstag im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr, in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hoisbüttel.
Erster Termin: 17.01.2017. Auskunft Heti Schmidt, Tel. 040/639 40 162
- Vorstandssitzung:** Am 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, im DGH (mitgliederöffentlich).
Erster Termin: 10.01.2017. Auskunft Jan Ploog, Tel. 040/605 17 64

Für weitere Veranstaltungstermine beachten Sie bitte unsere Ankündigungen in der Presse, auf Plakaten oder im Internet.

(DGH = Dorfgemeinschaftshaus, Am Gutshof 1, Ammersbek-Hoisbüttel)

Änderungen vorbehalten. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu kürzen.

Tag der offenen Tür

Was der Bürgerverein zu bieten hat

Unten stehend sehen Sie die beiden Herrschaften, weder verwandt noch verschwägert, exemplarisch an dieser Stelle positioniert und in großer Erwartung der kommenden Ereignisse des Tages. Die Körpersprache der beiden spricht Bände. Würde doch soeben dem Bürgerverein in geeignetem heimischen Umfeld eine Bühne bereit, die seinesgleichen zu suchen vermag. Das Gebäude: historisch. Der Verein: legendär. Die Personen: typisch norddeutsch unaufgeregt. Mit dieser eigenen (Lebens-)einstellung präsentierte sich die Ammersbeker Institution seinem Publikum. Und dies mittlerweile schon seit 25 Jahren. Hier wird den Emotionen freier Lauf gelassen.



Im vergangenen Jahr feierten wir 25 Jahre Ammersbeker Bürgerverein. Was unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in diesen vergangenen Jahren an Ideen und Aktivitäten geschaffen haben, konnten Interessierte zum „Tag der offenen Tür“ am Samstag, dem 29. Oktober 2016, im Dorfgemeinschaftshaus besichtigen. Mit liebevoll dekorierten Informationsständen präsentierte der Verein seine zahlreichen Veranstaltungen, als da sind: jährliches Seifenkistenrennen und Faschingsfest für Kinder, Kram- und Pflanzenmärkte, Ostereiersu-



Ein Blick in den Saal im DGH lässt schon vermuten, dass an diesem Tag dem Publikum so einiges Interessantes geboten wird.

che, Weihnachtsmarkt, Knobel-, Skat- und Bridge-Runden, Tanzen im Pferdestall, Reiseabteilung, verschiedene Feste, Naturbeobachtungen für Kinder, Gedächtnistraining, Flinke Finger, Cafeteria des Weihnachtsmarktes, Rad- und Wandergruppe, Erzählcafé, Betreuung der Streuobstwiese, Presse- und Infoheft-Abteilung.

Obwohl wir fast 500 Mitglieder sind, beklagen auch wir - wie viele Vereine und Institutionen - seit Jahren die nachlassende Bereitschaft der Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren und wiederholen nochmals an dieser Stelle die Sparten, für die wir ehrenamtliche Helfer benötigen:

- **Aufbauhelfer**
- **Erzähler Ammersbeker Geschichten (Erzählcafé)**
- **Helfer zum Sortieren der Infohefte und Briefe**
- **Kaffeeköchinnen/-kocher**
- **Lebensmittelverkäuferinnen/-verkäufer**
- **Parkplatzwächter**
- **Radtour Vertretung**
- **Außerdem: Spender für Strickwolle**

Hatten Sie, liebe Leserinnen und Leser, in ihrem Leben schon immer einmal den Wunsch, eines der oben genannten traumhaften Ehrenämter übernehmen zu können, so bietet sich Ihnen hiermit die einzigartige Gelegenheit.

Es sind ja nur einige Stunden im Jahr. Berufene heben bitte ihren Finger und rufen an unter 040/30 85 32 71, Hildegard Müller, oder schicken uns eine E-Mail unter: info@ammersbeker-buergerverein.de
Herzlichen Dank!

D.I.



Auf diesem Bild präsentiert sich das alljährliche Spektakel am Schüberg: Die Seifenkisten dürfen an diesem Tag natürlich auch nicht fehlen.



Hier dürfen wir zwei Damen vom ABV über die Schultern schauen, die sich sonst in den bewegungsaktiven Sparten des Bürgervereins aufhalten.



Obige Abbildung zeigt unsere Abteilung „Gedächtnistraining“ und erklärt, wie aktiv gegen den Schwund der grauen Zellen angegangen werden kann.



Auch dafür ist der ABV über die Grenzen Ammersbeks bekannt: Die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln auf den verschiedenen Veranstaltungen.



Schnappen, Double, Ducken, Expass, Forcing, Fallers etc. Diese Begriffe gehören für Sie zu den Fremdwörtern? Lernen Sie doch im ABV, Bridge zu spielen!

60 Jahre durch dick und dünn

Diamantene Hochzeit im „Pferdestall“



Ein Jubiläum, welches nicht mehr allzu häufig anzutreffen ist. Das Lächeln in den Gesichtern will uns wohl sagen: „Ach, Schatz. So schlimm war es doch gar nicht“.

Man findet sie in der heutigen Zeit nur noch selten, die Ehepaare, die über 60 Jahre gemeinsam durchs Leben gingen und sich Sorgen und Freuden geteilt haben. Gemeint ist das Ehepaar Renate und Otto Bütow, das seit fast 20 Jahren dem erweiterten Vorstand unseres Bürgervereins angehört und das im Oktober des vergangenen Jahres seine Diamantene Hochzeit festlich im „Pferdestall“ feierte.

Zu den geteilten Sorgen und Freuden gehört bis heute auch ihr gemeinsamer ehrenamtlicher Einsatz, der für beide Jubilare weit über die normalen Grenzen eines Ehrenamtes hinausgeht. Wie sagte Loriot so schön: „Ein Leben ohne Mops ist zwar möglich, aber sinnlos“. Das gilt in abgeänderter Form auch für das Jubelpaar als tragende Säule unserer Kram- und Pflanzenmärkte. „Ein Markt ohne Renate und Otto ist zwar möglich, aber nur schwer vorstellbar.“

Auch Jan Ploog als 1. Vorsitzender des Ammersbeker Bürgervereins dankte dem Jubelpaar in seiner Rede für ihren selbstlosen Einsatz in der Vergangenheit und in der Gegenwart. Er wünschte den beiden, auch noch die Gnadenhochzeit (70 Jahre) zu erleben und bedankte sich im Namen des Vereins mit zwei Gutscheinen für Theaterbesuche.

Auch wir von der Redaktion singen im Chor: Sie leben dreimal hoch! **D.I.**



Hier noch einmal in der Frontalen für den Fotografen und mit Blumen für die Dame.



Ammersbeker Bürgerverein

von 1991 e.V.

Aufnahmeantrag

Satzung

vom 3. September 2008

Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V.

Postanschrift: Hamburger Straße 49, 22949 Ammersbek
Bankverbindung:

IBAN DE92 2135 2240 0260 0067 07, BIC NOLADE21HOL

Aufnahmeantrag

Name

Geb.-Datum

Vorname

Eintrittsdatum

Straße

PLZ

Telefon

Ort

E-Mail

Beitrag: Euro 12,50/Jahr. Freiwilliger erhöhter Beitrag: Euro / Jahr

SEPA-Lastschrift-Mandat Ich ermächtige den Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V., den Beitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontohinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 12 ABV 0000220816

Mandatsreferenz: wird vom ABV nachgereicht

Satzung: Die Vereinsatzung ist für die Mitgliedschaft verbindlich.

Datum

Unterschrift

bei Minderjährigen auch Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Satzung

des Ammersbeker Bürgervereins von 1991 e.V.

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V.“ und hat seinen Sitz in Ammersbek.

§ 2 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Zweck des Vereins

- 3.1 Förderung und Pflege des Zusammengehörigkeitsbewußtseins der Bürger aller Ammersbeker Ortsteile.
- 3.2 Förderung, Unterstützung und Mitwirkung bei Umwelt- und Landschaftsschutz.
- 3.3 Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Veranstaltungen und Aktionen jeder Art, die geeignet sind, die Ziele des Vereins zu fördern und zu verwirklichen.

§ 4 Der Verein ist überparteilich

§ 5 Der Verein ist gemeinnützig

- 5.1 Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 5.1 ff. der Abgabenordnung.
- 5.2 Er ist selbstlos tätig und verfolgt in erster Linie keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.
- 5.3 Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

§ 6 Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede Person werden, Minderjährige bedürfen zum Beitritt der Zustimmung des Vertretungsberechtigten. Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vorstand. Das neue Mitglied wird über seine Aufnahme schriftlich unterrichtet.

§ 7 Ende der Mitgliedschaft

- 7.1 Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch Austritt b) durch Ausschluß c) durch Tod
- 7.2 Der Austritt kann nur durch eine schriftliche Kündigungserklärung erfolgen. Die Kündigungserklärung muß spätestens am 3. Werktag nach Beginn des letzten Kalendervierteljahres beim Vorstand des Vereins eingegangen sein.
- 7.3 Über den Ausschluß entscheidet der Vorstand. Ein Grund zum Ausschluß ist z. B. gegeben, wenn ein Mitglied mit seinem Jahresbeitrag länger als ein Jahr im Rückstand ist. Gegen den Ausschluß kann innerhalb eines Monats nach Erhalt des Bescheides Widerspruch eingelegt werden, über den die nächste Mitgliederversammlung endgültig entscheidet. Der Widerspruch ist dem Vorstand schriftlich einzureichen.
- 7.4 Die Übersendung der Kündigungserklärung seitens eines Mitgliedes oder die Erklärung des Ausschlusses durch den Vorstand befreit das Mitglied nicht von der Verpflichtung zur Zahlung des Beitrages bis zum Schluß des laufenden Geschäftsjahres.

§ 8 Beiträge

Jedes Mitglied hat jährlich einen Mitgliederbeitrag, der in der Jahreshauptversammlung jeweils festgelegt wird, zu zahlen. Der Mitgliederbeitrag ist bis zum 30. Juni des laufenden Kalenderjahres zu entrichten.

§ 9 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind: a) die Mitgliederversammlung b) der Vorstand

§ 10 Mitgliederversammlung

- 10.1 Einmal jährlich findet die Jahreshauptversammlung statt.
- 10.2 Der Vorstand kann weitere Versammlungen einberufen.
- 10.3 Zu den Versammlungen ist unter Angabe der Tagesordnung schriftlich 14 Tage vor dem Termin einzuladen.
- 10.4 Der Jahreshauptversammlung obliegen:
 - a) Wahl des Vorstandes
 - b) Entgegennahme des Tätigkeits- und Kassenberichtes des Vorstandes sowie der Kassenprüfer
 - c) Entlastung des Vorstandes
 - d) Festsetzung der Beiträge
 - e) Satzungsänderungen
 - f) Entscheidungen über Widersprüche gegen Ausschluß von Mitgliedern
 - g) Auflösung des Vereins und Bestellung von Liquidatoren
- 10.5 Die Mitgliederversammlung entscheidet, sofern nichts anderes bestimmt ist, unter Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder.
- 10.6 Der Mitgliederversammlung obliegt insbesondere die Beratung und Beschlußfassung über Arbeiten des Vereins.

§ 11 Vorstand

- 11.1 Der Verein wird von dem Vorstand geleitet. Dieser besteht aus einem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer sowie den Beisitzern.
- 11.2 Vorstand im Sinne des BGB sind der Vorsitzende, zwei Stellvertreter und der Schatzmeister. Er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeweils zwei von ihnen sind gemeinsam vertretungsberechtigt.
- 11.3 Die Mitglieder des Vorstandes werden durch die Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Wiederwahlen sind möglich. Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl eines Vorstandes im Amt.
- 11.4 Der Vorstand berichtet auf jeder Mitgliederversammlung über seine Tätigkeit.

§ 12 Kassenprüfer

Zwei Mitglieder des Vereins werden als Kassenprüfer durch die Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Kassenprüfer haben die Einnahmen und Ausgaben formell und sachlich zu prüfen und über das Ergebnis ihrer Prüfung in der Jahreshauptversammlung zu berichten.

§ 13 Sitzungsniederschriften

Über die Sitzungen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes ist eine Niederschrift zu fertigen, welche von dem Vorsitzenden oder einem seiner beiden Stellvertreter und dem Protokollführer zu unterschreiben ist.

§ 14 Satzungsänderungen

Satzungsänderungen bedürfen einer Stimmenmehrheit von 3/4 der erschienenen Mitglieder. Anträge auf Satzungsänderungen sind der Einladung zur Mitgliederversammlung im Wortlaut mitzuteilen.

§ 15 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins darf nur durch eine für den Zweck einberufene Mitgliederversammlung beschlossen werden. Der Auflösungsbeschluß bedarf der 3/4 Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Vereins. Das Vermögen des Vereins fällt der Gemeinde Ammersbek zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Loblied auf die Gemeinde Ammersbek

Die Belegschaft und vornehmlich die Verantwortlichen unseres Rathauses und des Bauhofes werden sich bei dieser Überschrift verwundert die Augen reiben, denn Kritik hören sie sicherlich häufiger als lobende Anerkennung.

Wenn wir jedoch als Bürgerverein dieses Ortes unsere mittlerweile fast 500 Mitglieder befragen würden, wie es sich denn so in Ammersbek lebt, hätte die Mehrheit sicherlich eine positive Meinung. Und das liegt zum großen Teil auch an den Damen und Herren, die als Verwaltung vom Schreibtisch aus und als Bauhof per Schaufel und Besen das tägliche Leben hier verwalten und gestalten.

Wussten Sie, dass die Gemeinde Ammersbek derzeit rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unterschiedlichsten Fachbereiche beschäftigt wie Verwaltung, Erziehung, Sozialpädagogik, Jugendbetreuung, Betreuung der Kindertagesstätten, Sekretärinnen sowie Handwerker verschiedener Gewerke, die auf dem Bauhof der Gemeinde oder als Hausmeister angestellt sind?

Hin und wieder sind ja böse Zungen der Ansicht, dass man als Verwaltungsangestellter abends nach getaner Arbeit vor Erschöpfung nicht unbedingt vom Stuhl fällt. Diese Meinung teilen wir nicht und hoffen für die Mehrheit zu sprechen, dass die vielen verschiedenen Belange des Bürgers im Rathaus gut aufgehoben sind. Z. B. sind lange Warte-

schlangen im Rathaus wie in Hamburg hier nicht üblich.

Und wenn wir schon am „Süßholz raspeln“ sind, sollte die Erwähnung der täglichen Arbeit des Bauhofes nicht fehlen als da ist:

- **Pflege und Unterhaltung der Grünanlagen**
- **Wartung und Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze, Sportanlagen**
- **Kontrolle und Reinigung der Gemeindestraßen, der öffentlichen Plätze und Wege**
- **Pflege und Kontrolle der Wasserläufe und Kanalisationen**
- **Müllentsorgung öffentlicher Mülleimer**
- **Winterdienst der Gemeindestraßen**

In diesem Zusammenhang wird unseren Leserinnen und Lesern, die regelmäßig in unseren Infoheften blättern, unsere traditionelle Meckerecke aufgefallen sein. Darin wird um Kritik gebeten und um „Dampf abzulassen“, sollten Mängel im allgemeinen Erscheinungsbild der Gemeinde nicht behoben werden. Diese Meckerecke ist nun schon einige Jahre alt, und wir können auch für das vergangene Jahr wieder berichten, dass gemeldete Beanstandungen größtenteils durch den Bauhof zeitnah behoben wurden.

Auch im Namen des Vorstandes sagen wir dem Rathaus und dem Bauhof als Sprachrohr des Bürgervereins herzlichen Dank.

D.I.

Die Meckerecke wirkt

Im Juni 2016 hing noch immer ein Plakat einer Veranstaltung von einem Zirkus in Hamburg-Bergstedt vom September 2015 am Zaun beim Parkplatz Bültenbarg. An einem Dienstag gab ich meinen Meckerecke-Zettel

dem Vorstand des Ammersbeker Bürgervereins. Als ich am darauf folgenden Montag zum Parkplatz kam, war das Plakat schon entfernt. Vielen Dank.

Hilke Ploog

„Merkwürdiges“

Namen, Zahlen, Gesichter, Ereignisse..., eine große Menge Informationen bricht täglich über uns herein. Alles muss verarbeitet werden. Da kann es schon einmal passieren, dass man etwas vergisst. Aber das ist ganz normal. Allerdings: Alles, was nicht benötigt wird, verkümmert. Davon ist unser Gedächtnis nicht ausgenommen.

Die Wiener Ärztin und Gerontologin Dr. Franziska Stengel hat ein Programm entwickelt, mit dem u.a. die geistige Merkfähigkeit, logisches Denken, Fantasie und Wahrnehmung gefördert werden. Dieses ganzheitliche

Training beugt zielgerichtet der Vergesslichkeit vor. Machen Sie mit! Erhalten und verbessern Sie Ihre mentale Fitness. Ohne Leistungsdruck im Kreis Gleichgesinnter macht Denken einfach Spaß.

Unser nächster Kurs gegen die Vergesslichkeit beginnt am Donnerstag, dem 12. Januar 2017, um 10.00 Uhr, vierzehntägig im ev. Gemeindezentrum, An der Lottbek, Ammersbek.

Telefonische Anmeldung bei Dorothea Thieß unter 040/605 22 31.

Dorothea Thieß

Naturbeobachtungen für Kinder

In den Sommerferien 2016 hatte der ABV wieder die Kinder der Kitas in Ammersbek zu einem Besuch zum Bienenlehr- und Schaugarten in Ahrensburg eingeladen. Es kamen an den zwei Veranstaltungstagen 113 Kinder und deren Betreuer/innen.

Den Kindern wurde von den Imkern der Lebensauf der Bienen erklärt und wie wichtig sie für die Nahrung der Menschen sind. Die

Bienen sorgen dafür, dass wir Obst ernten können und liefern uns den gesunden Honig. Zur Freude der Kinder tanzten sie nach Anleitung den Bientanz und waren eifrig dabei, die Arbeit der Bienen zu übernehmen und mit einem Pinsel die Blüten zu bestäuben. Im Anschluss gab es wieder für unsere Gäste leckere Honigbrötchen.

Jan und Hilke Ploog



Die „blaue Biene“ oben rechts im Bild macht's vor. Spielerisch lernten die interessierten Kinder, was vor dem Bienenstock passiert, damit das Bienenvolk den überlebenswichtigen Nektar findet.



Mal selbst ein fleißiges Bienchen sein dürfen und von Blüte zu Blüte hüpfen. Hierbei wird mit einem einfachen handelsüblichen Pinsel die Arbeit der Bienen mit großem Elan nachgeahmt.

REISEBERICHT

Mosel und Rhein

Busreise vom 4. bis 10. September 2016

Es goss wie aus Kübeln, als wir am Sonntag, dem 4. September, unsere Busreise an die Mosel und den Rhein antraten. Der Regen begleitete uns fast bis ans Ziel. „Das kann ja heiter werden“, dachten sich vermutlich alle 43 Mitreisenden und sicherlich auch Dennis, den wir für seine Fahrkünste bewunderten. Und es wurde heiter!

Von Stund' an war alles perfekt: Das Wetter bescherte uns für alle Tage den herrlichsten Sonnenschein. Das Hotel „Vergissmeinnicht“ in Ellenz-Poltersdorf, einem kleinen Dorf an der Mosel, ist eine familiengeführte Unterkunft. Nach den Ausflügen verwöhnte man uns mit guter Hausmannskost. Besonders hervorheben möchte ich die liebevolle Ansprache der Seniorwirtin beim Frühstück und einem täglichen Witz, z.B.:

In einem kleinen Zoo war der Affe, die Hauptattraktion, gestorben. Der Zoodirektor konnte so schnell keinen Ersatz beschaffen. Also sprach er einen Arbeitslosen an, ob er nicht gegen Bezahlung in ein Affenkostüm schlüpfen möge, um den Affen zu spielen. Dagegen hatte der Arbeitslose nichts einzuwenden. Er freute sich richtig auf die neue Arbeit. Am ersten Tag spazierte er im Käfig hin und her und machte seine Faxen vor den Zuschauern. Schon am nächsten Morgen wurde er mutiger. Er kletterte auf einen Baum, verlor plötzlich das Gleichgewicht und stürzte in den Löwenkäfig. Gemächlichen Schrittes kam ein Löwe auf ihn zu. „Hilfe, Hilfe“, schrie der Affe. „Bist du wohl ruhig“, sagte der Löwe, „oder willst du wieder arbeitslos werden?“

Beim ersten Tagesausflug lernten wir die schöne Mosellandschaft kennen. Wir fuhren am Mosellauf und den steilen Weinbergen entlang. Die Reiseleiterin Brigitte informierte uns in ihrer originellen Sprache über den

Weinanbau und über die Arbeit der Winzer. Bald erreichten wir Trier, die älteste Stadt Deutschlands, gegründet von den Römern. Die römischen Baudenkmäler wie das Amphitheater, die Barbara- und Kaiserthermen, die Konstantinbasilika neben dem Schloss, die Porta Nigra sowie der Dom und die Liebfrauenkirche zählen seit 1986 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Nach der Stadtbesichtigung fuhren wir zum Weinort Bernkastel-Kues, gelegen an einer großen Moselschleife und am steilen Hang des Hunsrücks. Wir kamen gerade richtig zum Weinfest, das immer am ersten Wochenende im September stattfindet. Eine Blaskapelle begrüßte uns mit schmissiger Musik. Wir spazierten durch den malerischen Ort mit den engen Gässchen und den prächtigen Giebfachwerkhäusern. Hier probierten wir zum ersten Mal Moselwein und Zwiebelkuchen.

Am nächsten Tag machten wir einen kleinen Fußmarsch zum Fähranleger Ellenz-Poltersdorf, um die erste Fähre nach Beilstein zu erreichen. Die Mosel zu unserer rechten Seite war nicht zu sehen, denn sie schlummerte unter einer Nebeldecke. Während wir die Mosel überquerten, löste sich der Dunst auf. Die Stadt Beilstein und die Burg Metternich tauchten in hellem Sonnenschein auf. Die Stadt hat die am besten erhaltenen historischen Gebäude an der Mosel und wird deshalb als „Dornröschen an der Mosel“ bezeichnet. In der barocken Klosterkirche St. Joseph, die als Pilgerstätte dient, steht die Kopie einer „schwarzen Madonna“ in einer Nische. In Beilstein, als Filmkulisse, wurden zahlreiche deutsche Heimatfilme wie der „Schinderhannes“ mit Maria Schell und Curt Jürgens und „Wenn wir alle Engel wären“ mit Heinz Rühmann gedreht.

Zur Mittagszeit fuhren wir mit dem Moseldampfer „Wappen von Cochem“ nach Cochem. Bei dieser Schifffahrt entdeckten wir die faszinierende Flusslandschaft mit romantischen Städten und Weinorten, erleb-

ten einen Schleusenvorgang und erblickten dann plötzlich nach einer Moselschleife die Reichsburg Cochem. Als die Stadtbesichtigung mit schönen Fachwerkhäusern beendet war, schipperten wir wieder mit Schiff und Fähre zurück zu unserem Quartier. Nach dem Abendessen ging es zur Weinprobe zum Winzer Krüger in Poltersdorf. Er erzählte uns in seinem Weinkeller, bei der Verkostung der unterschiedlichen Weine, wie mühselig und zeitaufwendig die Arbeit in den steilen Weinhängen ist. Maschinen können wegen der steilen Lage nicht eingesetzt werden. Ein einziger Rebstock wird im Laufe eines Jahres mindestens 15 Mal gepflegt. Was zeichnet nun einen guten Wein aus? Entweder er schmeckt oder er schmeckt nicht!

Am nächsten Morgen wurden wir mit dem Bus nach Limburg an der Lahn gefahren. Uns beeindruckte der Dom mit seinen 7 Türmen, der neben dem Schloss oberhalb der Altstadt steht, sehr. Eine Ordensschwester ohne Habit führte uns durch das Innere der Kathedrale und erklärte uns mit großer Begeisterung das Bauwerk mit seinen Schätzen. Uns hätte die Besichtigung des luxuriösen Bischofsitzes auch interessiert. Wir konnten nur einen Blick durch die Gitterstäbe werfen und das verschwenderische Domizil des früheren Bischofs Franz-Peter von Tebartz-van Elst erahnen.

Anschließend fuhren wir weiter nach Koblenz zum „Deutschen Eck“, wo die Mosel in den Rhein mündet. Wir umrundeten das Reiterstandbild von Kaiser Wilhelm I. Einige von uns schwebten mit der Seilbahn über den Rhein zur Festung Ehrenbreitstein und erfreuten sich an dem spektakulären Blick ins UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“. Der fünfte Tag war nur dem Rhein gewidmet. Wieder hieß es: „Schiff ahoi!“ Wir starteten mit der „Köln Düsseldorf Rheinschiffahrt“ in St. Goar. Auf dem Sonnendeck hatten wir reichlich Platz. Schon bald nach der Abfahrt erblickten wir den Loreleyfelsen mit der auf

der Hafemole sitzenden Loreleystatue in St. Goarshausen. Wir passierten am linken und rechten Rheinufer viele Burgen und Burgruinen, eine schöner als die andere und genossen die romantische Rheinfahrt sehr. In Rüdesheim angekommen, bummelten einige durch die Stadt und die weltweitbekannte zwei Meter breite und 144 m lange, kopfsteingepflasterte Drosselgasse. Andere fuhren mit der Seilbahn hinauf zum Niederwalddenkmal mit der Germania-Statue. Das Denkmal wurde zum Andenken an den deutsch-französischen Krieg 1870 - 1871 und das nachfolgend entstandene Kaiserreich errichtet.

Zurück fuhren wir mit dem Bus an der Uferstraße, der rechten Rheinseite bis Koblenz entlang. Insgesamt stehen auf dem Rheinabschnitt zwischen Koblenz und Rüdesheim 30 Burgen, Schlösser, Ruinen und Festungen. Die Wiederaufbauten von Rheinstein, Burg Katz, Sonneck und Schloss Stolzenfels, die original erhaltenen Burgen wie die Marksburg und der Pfalzgrafenstein, die Ruinen Fürstenberg, Ehrenfels und Rheinfels oder sorgsam restaurierte Burgen wie Sterrenberg, Stahleck und Schönburg gehören alle zum UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“. Den vorletzten Tag verbrachten wir in der Eifel, einem Teil des rheinischen Schiefergebirges. Die wellige Hochfläche ist in manchen Teilen über 700 m hoch und mit dem Vulkanismus verknüpft. Die Vulkaneifel mit ihren Maaren ist heute immer noch vulkanisch aktiv. Wir unternahmen einen Spaziergang am Weinfelder Maar, das 525 m lang, 375 m breit und 51 m tief ist. Es wird auch das „Totenmaar“ genannt. Seinen Namen verdankt es dem Friedhof, der die Kapelle auf dem Maarwall umgibt. Doch das Dorf, das einst in der Nähe lag, ist vom Erdboden verschwunden. Übrig blieb die Kapelle.

Die Mittagspause verbrachten wir in Ahrweiler. Sehenswert war die vollständig erhaltene Stadtmauer mit seinen vier Stadttoren. Idyllisch wirkten die vielen Fachwerkhäuser am

Markt und die autofreie Einkaufsstraße. In Bad Neuenahr besichtigten wir den Weinkeller mit dem angeschlossenen Weinmuseum von der Winzergenossenschaft Mayschoss-Altenahr. Bei einer Weinprobe verkosteten wir diesmal den Ahrwein. Mit diesem Spruch wurden wir verabschiedet:

Der Gott, der uns den Wein gegeben,
gab noch Schöneres im Leben:
Den Durst im Weine zu versinken
und viele Gründe, ihn zu trinken.

Am Abend saßen wir auf der Terrasse des Hotels zusammen, um Abschied zu nehmen. Rosi und Hilke haben mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Reise beigetragen. Herzliches Dankeschön! Sogar die zwei Geburtstagskinder ließ man mit einem Ständchen hochleben. Es war eine tolle Reise mit vielen Eindrücken und Erlebnissen.

Am nächsten Tag, bei immer noch gutem Wetter, traten wir die Heimfahrt an. Dennis umfuhr alle Staus und brachte uns sicher und wohlbehalten nach Ammersbek. Unterwegs durften wir noch einmal unseren Durst mit leckerem Moselwein löschen

Gisela Bartelsen



Abschließend zu diesem ereignisreichen Reisebericht sehen Sie oben die beteiligten Teilnehmer. Der Dank geht an Frau Bartelsen für die eindrucksvolle Schilderung des Reiseverlaufs. Und nun, werte Leserinnen und Leser, oben rechts geht's ins neue (Reise-) Jahr mit Ihrem ABV.

REISEN DES ABV 2017

Besuch der Hamburger Hochbahn

Termin: 17. März 2017

Ein Blick hinter die Kulissen.

Programmablauf: 11.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer und Vorstellung des Unternehmens im Foyer des Hochbahnhauses (Steinstraße 20). Danach Blick in die U-Bahn-Betriebszentrale. Kurzer Fußmarsch zur Haltestelle Jungfernstieg mit Erklärung der Sicherheitseinrichtung. Ende des Besucherprogramms um 13.00 Uhr. Zuvor kurze Fahrt mit einem Sonderzug. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Treffpunkt um 9.50 Uhr am U-Bahnhof Hoisdüttel. Die Fahrtkosten trägt jeder Teilnehmer selbst. (Eventuell sind € 5,- pro Person für dieses Besucherprogramm selber zu zahlen. Diese Entscheidung trifft der Hamburger Senat im Januar 2017.)
Anmeldung: Hilke Ploog, Tel. 040/605 17 64.

Straußenfarm und Gut Panker

Termin: 11. Mai 2017

Mitglieder	Euro 42,-
Nichtmitglieder	Euro 47,-

Abfahrt: 8.00 Uhr Bahnhof Hoisdüttel.

Leistungen: Busfahrt, Eintritt und Führung Straußenfarm Hohenfelde. Führung auf dem Gut Panker, Kaffeegedeck im Restaurant „Ole Liese“ und Trinkgeldpauschale. Einkäufe im Hofladen sind möglich. Mittagspause voraussichtlich am Schönberger Strand (Mittagessen ist nicht im Preis enthalten). Anschließend Besichtigung Gut Panker. Bummel durch die interessanten Geschäfte und Heimfahrt.

Reiseveranstalter:

Stambula Bustouristik GmbH, Albert-Schweizer-Ring 5 - 7, 22045 Hamburg. Änderungen vorbehalten.

Anmeldung:

Rosi Grümmer, Tel. 040/605 16 83,

Hilke Ploog, Tel. 040/605 17 64

Belgien - Flämische Kostbarkeiten

Termin: 20. bis 25. Juni 2017

Mitglieder:

Bis 35 Personen im DZ Euro 720,-.

Im EZ Euro 845,-.

Ab 40 Personen im DZ Euro 685,-.

Im EZ Euro 810,-.

Nichtmitglieder zahlen einen Aufschlag von Euro 30,- p. P.

Abfahrt: 7.00 Uhr Bahnhof Hoisbüttel

Leistung: Busfahrt, Übernachtung mit Halbpension. Stadtrundfahrten- und -gänge in Mechelen, Brügge, Brüssel, Gent und Damme. Besuch und Verköstigung in Brauerei und Schokoladenmanufaktur. Bootsfahrt in Brügge, Bahnfahrt mit der „Kustram“, Fahrt mit dem Raddampfer, Besuch Schloss Ooidonk und Gobelin-Ausstellung, Fahrt zum „Mittelalterlichen Spektakel“ inklusive Essen und Trinken. Versicherung und Trinkgeldpauschale. Änderungen sind nicht geplant, aber möglich.

Reiseveranstalter: Peters-Reisen, Schmalenbrook 13, 24647 Wasbek.

Anmeldung:

Rosi Grümmer, Tel. 040/605 16 83,

Hilke Ploog, Tel. 040/605 17 64.

Ausflug zum Naturpark Elbinsel Kaltehofe

Termin: 19. August 2017

Treffpunkt: 9.10 Uhr U-Bahnhof Hoisbüttel. Die Führung durch die Ausstellung und den Naturpark beginnt um 11.00 Uhr und dauert ca. 2 Stunden. Eintritt und Führung kosten Euro 9,- pro Person und werden vor Ort kassiert. Das Fahrgeld ist von jedem Teilnehmer selber zu entrichten. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Der Naturpark Elbinsel Kaltehofe verbindet Erholung inmitten ökologischer Vielfalt mit der spannenden Kulturgeschichte eines Industriedenkmal. Mit ihrem vielfältigen An-

gebot zwischen Führung, Workshops und Sonderveranstaltungen begeistert die Wasserkunstinself in Rothenburgsort Groß und Klein.

Anmeldung:

Rosi Grümmer, Tel. 040/605 16 83

Reise in den Teutoburger Wald

Termin: 4. bis 9. September 2017

Mitglieder:

Im DZ mit HP Euro 440,-.

EZ Zuschlag mit HP Euro 50,-.

Nichtmitglieder zahlen einen Aufschlag von Euro 35,- p. P.

Diese Reise führt uns zusammen mit dem Ahrensburger Bürgerverein nach Linderhofe im Extertal. Besuch von Hameln mit Schiffahrt auf der Weser. Besuch in Paderborn. Lippe-Rundfahrt einschließlich Externsteine und „Pickertessen“. Draisenfahrt. Abschluss einer Reisekostenrücktrittversicherung wird empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt.

Anmeldung:

Rosi Grümmer, Tel. 040/605 16 83.



Man fragt sich, was dieser Vogel (vorn, liegend) mit dem Reisetem zu tun hat? Zufriedene Reisegäste gaben gern hin wieder ein Trinkgeld in die Sammel-dose. Das Sparschwein wurde geschlachtet und man konnte sich mal richtig was gönnen. Wohl verdient!

Glosse

Warum Senioren im Supermarkt manchmal drängeln

Als langgedienter Ehemann mit einer Lizenz zum Einkaufen von Lebensmitteln aller Art fallen mir an der Supermarktkasse bisweilen ältere Menschen auf, deren Gesichtszüge und ihr Vorwärtsdrang am Einkaufswagen unmissverständlich verraten, dass sie in höchster Eile sind. Dabei sollte man doch meinen, sie hätten für das ihnen noch verbleibende Erdendasein genügend Zeit im Überfluss. So zu sagen jeden Tag vom ersten Gähnen bis zum abendlichen Einschlafen.

Wer allerdings den Prozess des Älterwerdens genauer am eigenen Leibe erfährt, gelangt zu der Erkenntnis, dass allein zur Pflege und zum Erhalt der körperlichen Hülle ein Zeitaufwand betrieben werden muss, den man in jungen Jahren nicht benötigte. Das geht beim morgendlichen Erwachen schon los. Während man früher mit einem einzigen Schwung aus den Federn kam, braucht es im Alter auf der Bettkante sitzend seine Zeit, bis man seine Gliedmaßen für eine aufrechte Stellung sortiert hat, die es einem erlaubt, das Badezimmer zu erreichen. Dort angekommen, benötigt man, verglichen zu damals, für alle üblichen Reinigungsprozeduren mindestens das Doppelte an Zeit. Mal eben unter die Dusche hüpfen war gestern und eine Vollbalsamierung mit Anti-Age-Cremes ist nicht mal so eben erledigt.

Danach beginnt der Alltag mit einer Fülle an Terminen und Pflichten zum Wohle der Gesundheit. Fangen wir bei den Zähnen an, ohne die eine Aufnahme fester Nahrung schwierig ist, es sei denn, man ist täglich mit Haferbrei zufrieden. So eine Zahnbehandlung beim Zahnarzt kann sich zeitraubend über viele Wochen hinziehen und endet womöglich mit den „dritten Zähnen“ als Komplettersatz oder als Teilprothese. Von nun an ist es mit dem schnellen Zähneputzen vorbei.

Diese Ersatzteile müssen dem Kiefer mehrmals täglich zur Pflege entnommen werden, wobei die Herausnahme und der Wiedereinbau der Geschicklichkeit des Einzelnen überlassen bleibt. So ein täglich mehrmals erforderlicher Prozess erfordert Zeit, der allein schon erklärt, warum der Senior an der Supermarktkasse bisweilen drängelt. Es gilt, die verlorene Zeit wieder aufzuholen.

Aber das ist ja für den älter werdenden homo sapiens noch nicht alles. Viele seiner Organe, die bislang verlässlich ihren Dienst taten, sind in die Jahre gekommen und verlangen nach Unterstützung durch die Pharmaindustrie. Somit bestimmen Arzttermine den Alltag. Diese enden wiederum in der Verschreibung einer Vielzahl von Medikamenten, deren pünktliche Einnahme einen zeitlich nicht zu unterschätzenden Verwaltungsaufwand erfordern, besonders dann, wenn die Einnahme von halben Tabletten verordnet ist, die das Teilen mittels eines Tabletten-schneiders erfordert.

Um nun zu verhindern, dass der Patient an einer unkontrollierten Einnahme seiner Pillen eventuell verstirbt, hält der Handel Tabletenschachteln mit Fächern für jeden Wochentag parat, die es gilt, einmal wöchentlich zu befüllen. Zwischen roten, grünen, weißen oder runden und eckigen zu unterscheiden, erfordert höchste Konzentration und wiederum Zeit.

Erwähnt werden sollten auch noch die vielen Stunden, die man monatlich für das langsamere arbeitende Erinnerungsvermögen benötigt. Nicht selten läuft der ältere Mensch mehrfach am Tag in den Keller und erinnert sich erst nach dem dritten Anlauf, was er da eigentlich wollte. Und bis so manchem dämmert, wohin er nun mal wieder seine Brille oder das Hörgerät verlegt hat, können Stunden vergehen.

Also - denken wir daran, wenn der eine oder andere ältere Mensch im Alltag in Eile ist.

Dirk Ibbeken

Es darf gemeckert werden

Meckerecke



Auch in diesem Jahr möchten wir unseren Leserinnen und Lesern Gelegenheit geben, „Dampf abzulassen“, sollten Ihnen Mängel in der Gemeinde auffallen, die zum Wohl der Allgemeinheit beseitigt werden sollten. In Zusammenarbeit

mit dem Rathaus werden wir uns dann dafür einsetzen, diese im Rahmen unserer Möglichkeiten zu beheben. Schreiben Sie uns entweder an: info@ammersbeker-buergerverein.de oder senden Sie die nachstehende Mängelmeldung an: Ammersbeker Bürgerverein, Hamburger Straße 49, 22949 Ammersbek.



Mängelmeldung / Anregungen

WER? Vor- und Nachname, Adresse, Datum (Tel. oder E-Mail für eventuelle Rückfragen)

WAS? Beschreibung mit genauer Ortsangabe der festgestellten Mängel:

Im Gehwegbereich

Müllablagerung auf öffentlicher Fläche

Straßenbeleuchtung defekt

Müll, überfüllte Sammelbehälter

Spielplatzgeräte defekt

Verschmutzung allgemein

Verkehrszeichen beschädigt

Anregungen

Pflanzenwildwuchs

Schöne Zähne aus Ammersbek

A.W. DENTAL

ZTM Katrin Hesse

Zahntechnisches Meisterlabor

Individueller Zahnersatz zum fairen Preis!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Weg zu den Tannen 1 b · 22949 Ammersbek

Telefon 04532/23 448

SKAT- UND KNOBEL-ABEND

Freitag, 24.02.2017, 19 Uhr

im Pferdestall, Am Gutshof 1, Hoisbüttel

Startgeld Euro 10,- pro Person

Anmeldung vom

16. - 21. Februar 2017 ab 18 Uhr

bei Eckehard Koch

Telefon 040/605 40 77

Mail: eckehard.koch@t-online.de

Der Ammersbeker Bürgerverein ganz in Ihrer Nähe

Die Mitglieder des Vorstandes wohnen ganz in Ihrer Nähe und stehen gerne für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung:

Lottbek	Sylvia Beu	040/605 45 48
	Karl-Heinz Gerke	040/641 36 96
	Rosi Grümmer	040/605 16 83
	Günter Johannsen	040/605 14 37
	Hildegard Müller	040/308 53 271
	Hilke Ploog	040/605 17 64
	Jan Ploog	040/605 17 64
	Heti Schmidt	040/639 40 162
	Thorsten Schmidt	0175/698 23 23
	Adelgund Schreiber	040/605 53 85
Holger Spanehl	040/644 13 480	
Hoisbüttel-Dorf	Dagmar Kramp	040/605 19 22
Rehagen	Michael Behrmann	04532/38 97
	Otto Bütow	04532/23 409
	Renate Bütow	04532/23 409
	Helmut Laudan	04532/21 377
	Annegret Reuß	04532/48 43
	Peter Reuß	04532/48 43
	Walter Welz	04532/15 52
Bramkamp	Peter Weiß	04102/40 572
Hamburg	Hannchen Ohge	040/604 79 75

Regelmäßige Treffen

Der Vorstand trifft sich am 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Seminarraum des Dorfgemeinschaftshauses, Am Gutshof 1, in Ammersbek-Hoisbüttel. Diese Sitzungen sind für alle Mitglieder des ABV und deren Gäste öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen teilzunehmen, vielleicht, um einfach nur zuzuhören, um Fragen zu stellen oder Ihre Ideen dem ABV vorzutragen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe zweites Halbjahr 2017 ist der 15. Mai 2017

Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e. V., Hamburger Straße 49, 22949 Ammersbek
Bankverbindung: IBAN DE92 2135 2240 0260 0067 07, BIC NOLADE21HOL
Internet: www.ammersbeker-buergerverein.de, e-mail: info@ammersbeker-buergerverein.de